

Ein weiter Weg bis zum Happy End

Von Satine2502

Kapitel 15: Nach vorne schauen

Shinichi hatte seine Koffer ausgepackt und diese anschließend im Abstellzimmer verstaut. Er stellte ein paar kleine Andenken auf sein Fensterbrett und sah anschließend hinaus. Bei seinem Nachbar und guten Freund Professor Agasa war noch Licht an. Er könnte rüber gehen und mit ihm etwas reden. Immerhin hatte Shinichi die letzten Wochen viel mit ihm telefoniert und er war es auch der ihm den Tipp gab einfach wieder nach Hause zu kommen. Doch Shinichi entschied sich dagegen hin zu gehen. Er zog den Vorhang vor, nahm ein Buch und legte sich auf sein Bett. Lesen war immer eine gute Ablenkung für ihn. Morgen war immerhin sein Abschluss an der Beika Oberstufe. Wie auch immer seine Eltern das geschafft hatten, aber er bekam hier sein Zeugnis und durfte mit auf die Fotos. Er war ganz froh darüber. Die Schule in New York war zwar auch sehr toll gewesen und vor allem für ihn etwas schwieriger, aber dennoch wollte er immer seinen Abschluss dort haben, wo er hingehörte. In Tokio. Was er allerdings danach machen wollte war noch unklar. Vielleicht studieren? Warum auch nicht. Jede Ausbildung die er machen konnte und die ihm auch als Detektiv etwas nutzte, wollte er machen. Und so sehr er sich auf sein Buch versuchte zu konzentrieren um so mehr dachte er daran was er ihr sagen sollte. Seiner einstigen großen Liebe die ihn betrogen hatte und nun ein Kind bekommen würde. Morgen sieht er sie. Shinichi klappte das Buch zu, legte es auf seinen Nachttisch und stand wieder auf. Er musste den Kopf frei bekommen und ging spazieren.

Ran und Masao lagen bereits im Bett und er war schon eingeschlafen als sie das einfach nicht konnte. Der kleine Zwerg in ihrem Bauch schien auch noch nicht zu schlafen denn immer wieder spürte sie mal einen leichten Tritt. Bevor sie noch Masao wecken würde, stand sie auf, zog sich ihren Bademantel über und ging in die Küche. Ein Glas Wasser würde erst mal helfen. Nachdem sie das getrunken hatte, ging sie zu den großen Wohnzimmerfenster und sah hinaus. Die Straßen waren fast menschenleer und es wirkte alles so friedlich. Während sie die Straßen mit ihren Augen entlangfuhr seufzte sie kurz, allerdings zufrieden. Es hatte sich alles doch noch zum guten gewendet und Masao würde Shinichi's Kind als seines akzeptieren. Nach kurzer Zeit wendete sie dem Fenstern wieder den Rücken zu und ging zurück ins Bett.

Zur selben Zeit als Ran wieder gegangen war, kam ihr Ex-Freund bei der Detektei an und sah hinauf. Er seufzte kurz und hatte die Hände noch immer in der Hosentasche als sein Blick nicht abweichen konnte. Sein Herz schlug fest und irgendwie hoffte er, sie würde zum Fenster kommen und herunter sehen. Doch was dann? In seinem Kopf spielte sich plötzlich ein ganz eigenes Szenario ab...

Shinichi stand unten vor der Detektei und sah hinauf. Sein Blick haftete fest am Fenster der Wohnung. Plötzlich bewegte sich langsam der Vorhang. Ran kam zum Fenster, hatte den Vorhang beiseite gezogen und sah hinunter. Sie erkannte Shinichi sofort als dieser sie anlächelte. Ihr Herz schlug schneller und irgendwie war da so ein Gefühl. Wie Schmetterlinge im Bauch. Er nahm eine Hand aus der Hosentasche und winkte ihr zu. Sie hob ebenfalls kurz die Hand als sein Lächeln etwas verschwand aber sein Blick weiterhin auf ihrem haftete. Schon drehte sich Ran um und eilte vom Fenster weg. Sie rannte zur Wohnungstür, öffnete diese und eilte die Treppe hinunter. Komplett barfuß. Shinichi war bereits zur Treppe gekommen als sie schon über die letzten heruntergekommen war. Sofort streckte er die Arme nach ihr aus und nahm sie in den Arm. Sie schlang ihre Arme um ihn und drückte ihn fest an sich.

"Ich hab' dich so vermisst."

"Ich dich auch." ,gab sie zurück.

Schon sahen sich beide an und küssten sich leidenschaftlich.

"Shinichi?" ,erklang eine bekannte Stimme und riss ihn aus den Gedanken.

Er sah nach vorne und erkannte Moe Kasuga. Sie ging schon seit der Grundschule mit Ran und ihm in dieselbe Klasse und eigentlich verstanden sie sich immer gut. Moe hatte zwar ihren eigenen Freundeskreis aber sie nahm schon oft Nachhilfe von Shinichi an. Er wunderte sich sehr sie um diese Uhrzeit noch auf der Straße zu sehen.

"Moe. Was machst du denn noch so spät hier?"

"Dasselbe könnte ich dich auch fragen. Solltest du nicht in New York sein und ein berühmter Detektiv werden?"

"Ja, eigentlich schon. Aber es war wohl doch nicht das Richtige. Somit bin ich wieder zurückgekommen."

"Das freut mich sehr. Hast du vielleicht Lust noch einen Kaffee trinken zu gehen?"

"Ähm...Ja gern." ,gab er zurück und kam auf seine Klassenkameradin zu. Beide gingen nun nebeneinander ein paar Häuserblocks weiter in ein Café.

Drinne setzten sie sich gleich an einen Tisch und sie war zu neugierig um nicht zu fragen: "Warst du bei Ran?"

"Nein. Ich bin vor etwa einer Stunde erst zu Hause angekommen und wollte etwas spazieren."

"Du warst ziemlich in Gedanken als du zu ihrer Wohnung gesehen hast."

"Kann sein. Ich dachte nur an die Vergangenheit. Aber die sollte ich wohl endgültig hinter mir lassen."

"Allerdings. Ran hat dich immerhin betrogen."

Shinichi sah Moe etwas überrascht an. Woher wusste sie das denn? Hatte Sonoko es überall erzählt?

"Woher weißt du das?" ,fragte er schließlich.

"Von Masao. Es weiß bereits die ganze Klasse. Heute am Schulhof hat es Masao zu den drei Schnepfen aus der Nebenklasse gesagt. Sie haben mal wieder über Ran gelästert und da hat er die Wahrheit raus posaunt."

"Warte mal... die haben über Ran gelästert?"

"Ja klar. Immerhin dachten wir alle das Kind wäre von dir und dann war sie plötzlich mit Masao zusammen und machte auf Happy Family. Schließlich hat Masao erzählt dass die beiden was hatten bevor es bei Ran und dir aus war und er somit der Vater sei."

Shinichi seufzte laut. Er lehnte sich zurück und musste erst mal einen klaren Gedanken fassen. Masao Monobe war also Ran's Affäre gewesen. Shinichi wusste ja schon immer das er irgendwie ein Auge auf sie geworfen hatte, aber dass es mal so kommt, hätte er

nie gedacht. Shinichi war noch zu sehr in Gedanken als das er den Kellner wahrnahm. Somit bestellte Moe zwei Cappuccino und sah anschließend etwas besorgt zu ihrem Klassenkamerad.

"Alles okay?"

"Äh ... ich weiß es nicht."

"Tut mir leid, ich hab dich damit jetzt wohl überrumpelt oder? Aber ich dachte du wusstest von der Affäre. Deshalb bist du doch gegangen oder?"

"Ich hab erst vor kurzem davon erfahren. Zuerst dachte ich selbst ich wäre der Vater von Ran's Kind. Aber dann kam Sonoko nach New York und erzählte mir dass Ran eine Affäre hatte. Mit wem wusste ich nicht. Bis jetzt."

"Oh nein. Tut ... Tut mir wirklich leid. Ich dachte wirklich du wusstest es. Immerhin wohnen sie schon zusammen."

"Was? Etwa ober der Detektei?"

"Ja. Er zog ein und Herr Mori in die Detektei."

"Wow... Dann hat sich wirklich einiges verändert."

Moe nickte. Da kam schon der Kaffee und Shinichi machte gleich mal einen Schluck. Eigentlich wär ihm jetzt ein Schnaps lieber gewesen, aber Kaffee ging auch. Er war doch nur ein paar Monate weg und schon hatte sich hier alles auf den Kopf gestellt.

"Wie soll ich das morgen schaffen?"

"Was meinst du?" ,fragte sie nun nach.

"Naja ich bekomme morgen mein Zeugnis von der Teitan Oberschule. Meine Eltern haben das regeln können dass ich hier den Abschluss bekomme."

"Oh."

"Ja."

"Wen es dir hilft, halt dich an mich."

Shinichi sah von seinem Kaffee fragend auf. "Was meinst du?"

"Naja da Ran mit ihrem Freund zusammensitzt und dauernd zusammen sein wird, kannst du dich ja neben mich setzten und neben mir bleiben. Immerhin sind wir doch Freunde."

Er nickte. Es war ein tolles Angebot und besser als alleine rumzustehen und von allen blöd angesehen zu werden. Da kam ein sanftes Lächeln auf seine Lippen und er sah sie an als er dennoch nachfragen musste: "Warum machst du das für mich?"

"Warum nicht? Ich kenne dich schon lange und mag dich. Mehr als du zwar je bemerkt hast, aber Freunde zu haben ist doch nie etwas schlechtes oder?"

"Du magst mich mehr? Wie mehr?"

Sie lachte etwas verlegen und sah nun in ihren Kaffee. Warum musste er genau diesen Teil so gut raus hören? Und warum musste sie es überhaupt sagen?

"Ich war schon immer in dich verliebt Shinichi Kudo. Aber klar, welches Mädchen war das nicht? Du hast dutzende Liebesbriefe bekommen bis die Beziehung mit Ran öffentlich wurde. Ab da hatten alle Mädchen gesehen dass sie verloren hatten. Und natürlich wollte sich niemand mit ihr anlegen. Aber ich war dennoch immer verliebt in dich. So ist das eben, gegen die Gefühle kann man nichts machen. Als du dann nach New York gegangen bist, wurde es einfacher."

"Tut mir leid."

"Was denn? Du hattest Verehrerinnen aber hast dich für deine Kindergartenfreundin entschieden. Immerhin hattest du nie etwas mit anderen. In deinem Herzen war immer nur Platz für Ran. Aber manche Mädchen haben eben versucht auch einen Platz zu bekommen. Das ist normal."

"Ja und jetzt? Jetzt ist sie mit dem Kerl zusammen mit dem sie ihn betrogen hat weil

ich keine Zeit mehr für sie hatte. Ich hab wohl alles kaputt gemacht oder?"

"Du hast getan was du damals für Richtig gehalten hast. Und sie eben auch. Jetzt kann man nichts mehr daran ändern. Aber du solltest, wie Ran, nach vorne schauen. Hey, du bist wieder da und es werden sich sicher alle freuen. Naja, fast alle. Ich freu mich jedenfalls dich wieder zu sehen."

"Danke."

Er lächelte und legte nun sachte eine Hand auf ihre. Moe wurde etwas rot und nickte noch einmal als er sie weiterhin anlächelte. Immerhin hatte sie Recht. Ran lebte nun ihr neues Leben mit ihrem neuen Freund. Warum sollte er noch weiter trauern? Immerhin hatte er auch das Recht dazu eine neue Beziehung zu beginnen und sich wieder zu verlieben. Klar, Ran war noch immer in seinem Herzen aber wenn sie sich neu verlieben konnte, wieso er nicht. Shinichi hatte noch immer seine Hand auf Moe's und irgendetwas war da. Ein komisches Gefühl dass ihm sagte, es war Richtig.

"Moe, willst du noch mit zu mir?"

Sie lief rot an und sah ihn etwas erstaunt an.

"Zu...zu dir nach...nach Hause?"

"Ja klar. Wohin sonst? Du liest doch gern, was ich mich noch erinnere. Zumindest hattest du in der Pause immer ein Buch mit welches du gelesen hast."

"Äh ja. Dass dir das aufgefallen ist."

"Mir fällt vieles auf. Ich beobachte eben gerne. Das gehört zu einem guten Detektiv."

Sie lächelte wieder und nickte als Shinichi schon nach der Rechnung verlangte. Klar war es sehr überstürzt das Mädchen mitzunehmen aber warum auch nicht. Er hatte ja nicht vor über sie herzufallen oder sonstiges. Er wusste nur, dass er heute Nacht nicht alleine sein wollte. Und Moe kannte er doch schon lange und sie war eine gute Freundin. Nachdem Shinichi gezahlt hatte, nahm er wieder Moe's Hand und beide verließen so das Kaffee und machten sich auf den Weg zu Shinichi. Er musste wieder nach vorne schauen. Ran durfte nicht länger einen Platz in seinem Herzen haben nachdem sie doch auch schon jemand Neuen hatte.